

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 20. April 1954

Blatt 608

Die Infektionskrankheiten im März

=====

20. April (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat März. Im Berichtsmonat wurden 41 Diphtherieerkrankungen (Vormonat 34) und 216 Scharlachfälle (Vormonat 170) gemeldet. Im März wurde eine einzige Erkrankung an Kinderlähmung angezeigt (Vormonat 2). Gegenüber 11 Typhuserkrankungen im Februar gab es im Berichtsmonat nur 6 Typhusfälle. An Dysenterie sind 5 Personen erkrankt (Vormonat 7). Die Zahl der Keuchhustenfälle ist gegenüber dem Vormonat von 55 auf 101 gestiegen. Es wurde lediglich ein einziger Todesfall verzeichnet, und zwar bei einer Scharlach-erkrankung.

Bei einer Gesamtzahl von 17.604 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3.229 (Februar 2.444). Davon wiesen 2.347 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.871). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 11.188 Röntgendurchleuchtungen und 331 Röntgenaufnahmen gemacht. Die Fürsorgerinnen haben 6.489 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.652. Von 665 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 28, von 136 untersuchten Geheimprostituierten 17 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 160 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 116).

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden im März insgesamt 744 Personen untersucht, darunter 557 Frauen.

Es wurden hierbei 28 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 437 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Berichtsmonat 293 Sportler untersucht.

Georg Vega zum Gedenken

=====

20. April (RK) Auf den 23. April fällt der 200. Geburtstag des Mathematikers Georg Freiherr von Vega.

Als Sohn armer Bauersleute in Zagorica, Krain, geboren, zeigte er schon frühzeitig eine große Begabung, so daß ihm das Studieren am Lyzeum in Laibach ermöglicht wurde. Er betätigte sich zunächst als Navigationsingenieur bei der Saveregulierung, folgte aber 1780 seiner Neigung zum Militär und trat als Kanonier in ein Feldregiment ein. Er avancierte rasch und wurde bald als Lehrer an Artillerieschulen verwendet. 1787 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann und seine Ernennung zum Professor der Mathematik an dem neugegründeten Bombardierkorps. Im Türkenkrieg Josefs II. ermöglichten seine artilleristischen Leistungen die rasche Eroberung Belgrads und auch im Kampfe gegen das französische Revolutionsheer erzielten seine Methoden der Flachbeschießung durch Mörser und Haubitzen große Wirkung. Vega wurde durch den Maria Theresien-Orden ausgezeichnet, in den Freiherrnstand erhoben, zum Oberstleutnant befördert und unter anderen Ehrungen zum Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt. Sein Leben endete auf tragische Weise. Er verschwand plötzlich aus Wien und seine Leiche wurde in der Donau gefunden. Erst neun Jahre später wurde festgestellt, daß ihn ein Müller aus Nußdorf ermordet hatte. Vega war ein hervorragender Mathematiker praktischer Richtung und verband Tatkraft mit ungewöhnlichem Organisationstalent. Sein Unterricht ging davon aus, daß zur Beherrschung des Artilleriewesens eine gründliche mathematische Ausbildung notwendig sei. Seine Vorlesungen sind in vier Bänden und in mehrfacher Auflage erschienen. Am bekanntesten sind seine Logarithmenwerke geworden, in denen er die vorhandenen mangelhaften Tafeln einer Neuberechnung unterzog. Sein siebenstelliges Handbuch wird noch immer gebraucht.

Landstraßer Hauptstraße gesperrt
=====

20. April (RK) Wegen der Straßenumbauarbeiten ist seit heute auch die stadtauswärtsführende Fahrbahn der Landstraßer Hauptstraße zwischen Invalidenstraße und Rochusgasse gesperrt. Umleitung über Invalidenstraße - Ungargasse - Rochusgasse. Es wird empfohlen, möglichst den Rennweg zu benutzen.

Ostern zwischen Wohnung und Kaffeehaus
=====Nur 1,8 Millionen Straßenbahnfahrgäste an beiden Feiertagen

20. April (RK) Die Osterfeiertage 1954 standen für die meisten Wiener im Zeichen des häuslichen Familienlebens oder des Kaffeehausbesuches. Das extrem schlechte Wetter - obwohl Ostern diesmal auf einen sehr späten Zeitpunkt fiel - ließ die beiden Feiertage ruhig und ohne besondere Ereignisse vorübergehen.

Der Wiener Städtische Rettungsdienst, der sonst im Durchschnitt 80 bis 85 Ausfahrten täglich verzeichnet, mußte am Ostersonntag 46mal intervenieren und am Montag 58mal. Auch der Feuerwehr der Stadt Wien wurden ruhige Ostern beschert. Sie mußte an beiden Tagen nur 12mal ausrücken. Selbst das Fahrpersonal und die Schaffner der Straßenbahn und der Stadtbahn, die sonst die Osterfeiertage "in vollen Zügen" genießen müssen, standen diesmal vor keinen besonderen Problemen. Die Ostern 1954 werden in die Geschichte der Wiener Verkehrsbetriebe als die beiden schlechtesten Doppelfeiertage seit vielen Jahren eingehen. Am Sonntag und Montag zusammen wurden insgesamt nur 1,8 Millionen Fahrgäste befördert, das sind um 550.000 Fahrgäste weniger als im Vorjahr. Damals fiel Ostern auf den 5. und 6. April, und auch diese beiden Feiertage waren nicht durch gutes Wetter ausgezeichnet. Demgegenüber gab es zu Ostern 1952, am 13. und 14. April, bei ungewöhnlich schönem und warmem Wetter einen Rekordverkehr. In diesem Jahr mußten die Verkehrsbetriebe den Ansturm von 4,5 Millionen Fahrgästen bewältigen. Selbst zu den Osterfeiertagen 1951, die auf den frühen Termin des 25. und 26. März fielen, wurden mehr Fahrgäste als heuer befördert, nämlich

2,2 Millionen.

Diesmal verzeichneten die Wiener Verkehrsbetriebe nur am Ostersonntag in den späten Nachmittagsstunden eine stärkere Frequenz auf den sogenannten "Heurigenlinien" nach Grinzing und Sievering, nach Klosterneuburg und Perchtoldsdorf. Der Ausflugsverkehr war so gut wie nicht vorhanden. Im Lainzer Tiergarten, der an schönen Tagen oft von 8.000 Menschen besucht wird, wurden am Ostersonntag 240 wetterfeste Ausflügler gezählt und am Montag 300.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch Donnerstag, den 22. April, um 15 Uhr, im Österreichischen Presse-Club über technische Verkehrsprobleme, die Möglichkeiten der Müllverwertung in Wien und über die Probleme des Wald- und Wiesengürtels sprechen wird.

Kürzung der Linie 39 und Autobusnotverkehr

=====

20. April (RK) Ab Donnerstag, den 22. April, wird auf die Dauer der Arbeiten an der Eindeckung des Erbsenbaches die Straßenbahnendstation der Linie 39 in der Sieveringer Straße zur Erbsenbachgasse verlegt.

In der Endstrecke wird der Straßenbahnverkehr von der Bellevuestraße bis zur bisherigen Endstation Sievering während der Berufshauptverkehrszeiten (an Werktagen ohne Samstag ganztägig, an Samstagen bis 14 Uhr) durch einen Autobus-Pendelverkehr ersetzt. Die Autobusse dieses Ersatzverkehrs können mit den auf der Außenstrecke der Straßenbahnlinie 39 gültigen Fahrscheinen und Fahrausweisen benutzt werden.

Die Linie 31/5

=====

20. April (RK) Ergänzend zu der Nachricht über die Verlängerung der Linie 31/5 zur Josefstädter Straße teilen die Verkehrsbetriebe mit, daß es sich um die Züge zum Schulbeginn handelt, die um 7'22 bis 7'50 Uhr bei der Währinger Straße durchfahren.

"Landstraßer bildende Künstler"
=====

Eine Sonderschau des Landstraßer Heimatmuseums

20. April (RK) Ab Sonntag, den 25. April, sind in einer Sonderschau des Landstraßer Heimatmuseums 3., Rochusgasse 16, die Werke von 21 Landstraßer Malern, Bildhauern und Medailleuren der Gegenwart zu sehen. Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Pferdemarkt vom 15. April
=====

20. April (RK) Aufgetrieben wurden 16 Pferde, davon 2 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 16 verkauft. Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 8, Burgenland 2, Oberösterreich 4.

Der Marktverkehr war ruhig.